

• ANERKENNUNG •

# PurPur



EINE LAUDATIO VON

**Robert Stephan**

Unser aller Anerkennung geht an die Sanierung einer denkmalgeschützten Altbauvilla im Rhein-Main-Gebiet, deren neu entstandenes, kosmopolitisches Interieur man eher an der Themse vermuten würde. Es fällt sofort auf, dass jedem Raum, bis hin zum Treppenhaus im Mittelkern, besondere Beachtung geschenkt wurde. Farb- und Materialwelten wechseln sich in der Raumabfolge ab, jedoch gut abgestimmt und fließend wie auf einem Laufsteg der Sinne. Besonderer Wert wurde offensichtlich auf die Atmosphäre je nach unterschiedlicher Nutzung gelegt: So öffnet sich der taghelle Salon mit einer Wandabwicklung, die einen zwangsläufig an Gio Ponti denken lässt, zu einem komplett nachtblauen Dining Room mit ockerfarbenen Stühlen, in welchem Einladungen mit Sicherheit zu unvergesslichen Abenden werden. Großes Kompliment für das David-Hicks-Hexagon-Decken-Motiv im Herrenzimmer – ein Kunstgriff, der das Vertrauen des mutigen Bauherrn nachhaltig belohnen wird! Summa summarum: eine sehr gelungene Komplettsanierung – oder besser – Komposition, ohne den Altbaucharakter zu verlieren. Vielmehr überkommt den Betrachter das Gefühl, die Grandezza vergangener Tage, zeitlos modern interpretiert, wiedererleben zu dürfen.

Chapeau PurPur aus Frankfurt!

Kraftvolle Eleganz regiert im Esszimmer. Möbel und Wände in dunklen Tönen lassen die gelben Sessel intensiv strahlen.

**Esstisch** Emmemobili  
**Sessel** Minotti **Sideboard** Rimadesio **Wandfarbe** Caparol **Tapete** Cole & Son **Spiegel** privat



# Ein Catwalk für die Sinne

PURPUR  
// FRANKFURT



Der Küchenblock, eine Schreinerarbeit, macht an einem Ende Platz für einen stilvollen Essbereich. Die Vitrine dahinter bleibt der klaren Linie treu.

**Barhocker** Gubi **Pendelleuchte** Bucci **Vitrine** Rimadesio **Tapete** Cole & Son **Glasgefäße** Tom Dixon

**RECHTS** Das raffinierte Küchenkonzept bringt vom Weinkühlschrank bis zum Herd alles in einer Einbauwand unter. Die Geräte liegen dabei auf Augenhöhe, das schont den Rücken.

**Küche** Schreinerarbeit **Glasgefäße** AYTM

**UNTEN** Die Tapete im nachtschwarzen Herrenzimmer lenkt den Blick sofort zur Decke. In den Ledercouches lässt es sich entspannt zurücklehnen.

**Sofas** Promemoria **Tapete** Cole & Son **Wandfarbe** Caparol



## W

Wann genau sie mit einem Projekt fertig ist, merkt Katrin von Mallinckrodt immer nachts: „Wenn ich nicht mehr davon träume, was ich noch alles verbessern könnte.“ Die Diplomdesignerin ist Perfektionistin. Mit dem Umbau einer Altbauvilla im Rhein-Main-Gebiet ist ihrem Büro PurPur das gelungen, was sich wohl jeder Interior Designer wünscht: ein Gebäude wie eine Skulptur zu entwerfen. Die Villa von 1912, elterliches Wohnhaus der Eigentümer, sollte in neuem Glanz erstrahlen und dabei nichts von ihrer Noblesse verlieren. Katrin von Mallinckrodt sah sich um und ging Schritt für Schritt durchs Haus: „Ich erlebe Räume immer zuerst intuitiv und versuche, ihre Sprache zu verstehen.“ Die rohen Fakten: viele zu kleine Zimmer, ein Anbau aus den sechziger Jahren, die Fassade denkmalgeschützt.

„Der Anspruch der Bauherren war, ein modernes Interior Design zu gestalten und gleichzeitig den Altbaucharakter zu erhalten.“ Im Sinne der Bewohner musste sich das Haus daher Neuem gegenüber öffnen. „Die Herausforderung war, alle Bereiche harmonisch ineinander überzuleiten.“ Also ließ die Designerin Wände einreißen und erweiterte so einige Räume. Die Zimmertüren wurden vergrößert und in Abstimmung mit dem Denkmalamt neue Fenster in die alte Fassade eingebaut. Der Anbau wurde abgerissen und die Terrasse überdacht. »



*"Mein Lieblingsmoment:  
die absolute Gewissheit,  
die richtige Lösung "  
gefunden zu haben."*



MAUD WINKLER-MOMBERGER &  
KATRIN VON MALLINCKRODT  
PURPUR



## Details

ALTBAUVILLA

**Anzahl der Bewohner:**  
**2 Personen**

**Wohnfläche:**  
**350 qm**

**Gesamtwohnfläche:**  
**500 qm**

**Fertigstellung:**  
**09/2017**



Katrin von Mallinckrodt führt PurPur Interior Concepts zusammen mit ihrer Geschäftspartnerin Maud Winkler-Momberger seit nun 25 Jahren. „Dass wir in so langer Zeit immer wieder neue und aufregende Interieurs gestaltet und realisiert haben, ist unser größter Erfolg.“ Mit einem doppelten schwarzen Espresso sitzt sie im Büro in der Frankfurter Innenstadt, vor sich Ideenskizzen und Moodboards, und erzählt, wie sie sich ihren Auftraggebern und deren Welt annähert: „Es geht immer darum, Lebensgefühle in Gestaltung umzusetzen. Ich provoziere die Kunden mit meinen Entwürfen, um anhand der Reaktion den richtigen planerischen Weg zu gehen.“ Dazu holt sie ihre Klientel ins Boot und lässt sie mitarbeiten: „Sie bekommen Hausaufgaben und müssen ihre Wünsche mit Adjektiven beschreiben. So habe ich schnell ein planerisches Bild vor Augen.“

In der umgebauten Altbauvilla zeigt nun jeder Raum ein ausgearbeitetes Material- und Farbenspiel und beinahe alles ist miteinander verbunden. Mutige Nuancen wie das tiefe Nachtblau im Wohnsalon, Grafiktapeten an Wänden und an der Decke des Herrenzimmers sowie strahlende Highlights wie die senfgelben Sessel im Esszim-

mer – Katrin von Mallinckrodt hat es geschafft, das große Haus mit Leben zu füllen. Besonders stolz ist sie auf die Küche und auf die verspiegelten Durchgänge, die dorthin führen. Bei der Gestaltung hielt sie sich an das Credo des Industriedesigners Dieter Rams, das sie auch zu ihrem Leitspruch gemacht hat: weniger, aber besser. Die große Mittelinsel ist eine Schreinerarbeit, die extra für diesen Raum angefertigt wurde. „Ich liebe die Langlebigkeit, nicht die Veränderung“, sagt die Diplomdesignerin. Für das hypermoderne Treppenhaus im Kern des Gebäudes entwickelte ihr Büro eine ausgeklügelte Liftkonstruktion für den avantgardistischen Kronleuchter. Zum Licht und seinen Facetten hat Katrin von Mallinckrodt ohnehin eine besondere Beziehung: Der beste Moment während eines Projektes ist für sie, wenn das Licht angeht und der Raum strahlt. Das gilt auch privat: „Wenn ich abends auf dem Sofa im Wohnzimmer sitze und die Beleuchtung im Haus angeht, bin ich ganz ich selbst.“ Sie sammelt schimmernde alte Silberstücke vom Flohmarkt und Gelb ist ihre erklärte Lieblingsfarbe. Vielleicht hat sie ja deshalb ein ganz besonderes Gespür für glanzvolle Interieurs in jeder Hinsicht.

**OBEN** Der Durchgang zwischen Wohn- und Essbereich ist heute vergrößert, die Räume können verschmelzen.

**Sofa** Gallotti & Radice **Sessel**, **Couchtisch**, **Teppich** Minotti **Sideboard** Rimadesio **Tapete** Cole & Son

**RECHTS OBEN** Für die Lichtinstallation im Treppenhaus entwarf das Studio eine eigene Liftkonstruktion, die den Lüster hebt und senkt.

**Pendelleuchten** Lasvit

**RECHTS** Die Rauchglaswand im Masterbad schenkt Intimität beim Duschen, lässt aber dennoch genug Licht hinein, das durch die großen Fenster dringt.

**Waschbecken** Kreoo

